





August 1931

Wilhelm

Der Präsident der Leipziger Handelskammer... Der Herrschaft der Leipziger Handelskammer... Der Herrschaft der Leipziger Handelskammer...

Der Präsident der Leipziger Handelskammer

Der Herrschaft der Leipziger Handelskammer... Der Herrschaft der Leipziger Handelskammer... Der Herrschaft der Leipziger Handelskammer...

Plus Dresdens Lichtspielhäusern

„Elisabeth von Oesterreich“... „Die wieder Liebe!“... Wenn ein Tonfilm drei Wochen hindurch volle Häuser...

„Das Ekel“... Das vom Alberttheater der bekannte berühmte Bühnenstück...

„Nie wieder Liebe!“... Wenn ein Tonfilm drei Wochen hindurch volle Häuser...

„Ich geh' aus und du bleibst da!“... Camilla Horn, das holde Gretchen des „Krauß“...

Erworbt

Der Verband Sächsischer Industrieller teilt mit: Die sächsische Industrie muß, da die überfremden Märkte...

Erworbt durch Ausreisegelder

Der Verband Sächsischer Industrieller teilt mit: Die sächsische Industrie muß, da die überfremden Märkte...

Nachrichten aus dem Lande

Wieder ein politischer Werd... Leipzig. In einer schweren politischen Schlägerei...

Wetternachrichten aus Deutschland

Station 1—5 von 7 Uhr morgens... Station 6—10 von 7 Uhr morgens... Station 11—15 von 7 Uhr morgens...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reichsbahndirektion

Reichsbahndirektion. Reichsbahndirektion. Reichsbahndirektion.

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

Reine Einweisung

Die Reichsbahndirektion, Pressekstelle, teilt uns zu der Köln in der Nummer 381 vom 15. August folgenden mit: Eine Einweisung des Betriebes...

**Amil. Bekanntmachungen**

**Kauf Blatt 1923 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1924 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1925 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1926 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1927 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1928 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1929 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1930 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1931 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1932 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1933 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1934 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1935 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1936 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1937 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1938 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1939 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1940 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1941 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1942 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1943 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**Kauf Blatt 1944 des Handelsregisters** in der Stadt Dresden, im Amtsgerichtsbezirk Dresden, am 14. August 1931.

**ZENTRUM**  
LICHTSPIELE Fernruf: 14700 SEESTRASSE  
Auch die 2. Woche  
**der stärkste Erfolg**  
DER LUSTIGE TONFILM:  
**Ich geh' aus und du bleibst da**  
NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN von Wilhelm Speyer  
AUS DER „BERLINER ILLUSTR. ZEITUNG“  
Hauptdarsteller:  
**CAMILLA HORN / HANS BRAUBWETTER**  
**THEODOR LOOS / BERTHE OSTYH / OSKAR SIMA**  
BEGINN: 3 5 7 9 TAGLICH

Telegramm aus  
**Bad Salzungen**  
Nachsommer- und Herbst-Preisermäßigung  
(Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege u. v. m.)  
**HOTEL FÜRSTENHOF, Honn. 1. Rang**

**S. B. D. A.**  
Ab heute  
**Fahrplan der Tageszeit angepaßt**  
Konzertfahrt täglich 11.00 Uhr ab Dresden nach Bad Sehandau und zurück. Ankunft in Dresden 10.00 Uhr. Zuschlag nur 30 Pfg.  
Bäderfahrt täglich 9.30 Uhr ab Dresden nach Bad Sehandau und zurück. Ankunft in Dresden 18.15 Uhr. Zuschlag nur 10 Pfg. An Bord Unterhaltungsmusik.  
Sonderfahrt täglich 7.00 Uhr ab Dresden nach Topkowitz und zurück. Ankunft in Dresden 11.00 Uhr.  
Bei Benutzung dieses Schiffs kommt bei Überschreitung der Grenze die 100-Mark-Verordnung nicht in Anwendung.

**LUISENHOF** Der Balkon von Dresden  
Montag und Donnerstag  
**Tanztee**  
Donnerstag  
**Gesellschaftsabend**  
auf Dresdens schönster und interessantester Tanzterrasse  
**Piletzsch-Marko-Orchester**  
Tischbestellung Ruf 37430

**Linckesches Bad**  
Jeden Montag 8 Uhr  
**Der Gesellschaftstanz**  
Kapelle Piletzsch-Marko

**Burgberg-Hotel Loschwitz**  
Jeden Montag und Mittwoch ab 4 Uhr  
die beliebtesten **Kaffeekränzchen** mit  
ab 1/2 Uhr **vornehme Reunion**

**Schlaf ist Medizin!**  
**Baldrian-Wein**  
„Anna Grandemaler“ unersetzlich bei  
**Schlaflosigkeit**  
**Nervosität**  
Magenkrämpfen  
v. F. R. N. 3.20 N. B., 1/2 Fl. RM. 1.00.  
In jeder Apotheke: Nur acht mit dem röm. Überwachs  
„Anna Grandemaler-Wein“ bei  
**C. Spielhagen, Dresden**  
Ansestr. 1, Koch 18336 / Souterr. St. 1 / Deutscher 8

**Weintuben**  
„zum Rheingau“  
Wannenstraße 11.  
Rauhe getrocknete  
**Berren-Garderobe**  
a. **Velhausshelme**  
S. Sohlscher, Waisenstraße 1, Tel. 1601.  
Lüster-, Leinen-,  
Loden- u. alten  
**Kommerjackets**  
von 4,50 bis 25 A  
in enormer Auswahl  
finden Sie bei  
**Emil Wohlfeild**  
Hauptstraße,  
Ecke Dreikönigsk.  
u. Ritterstr. 2-4.

**Magenleidend?**  
Bei Magenleiden bed. Art. wie Magenkrampf,  
Magenjähren und deren Folgen, 10 Liter  
besonders schmeckendes, verdauungsförderndes,  
Erfrischer, Geschwulst, Gichtmittel wirkt  
bei über 60 Jahre bedürftig  
**Hubert Ullrich'sche**  
**Kräuterwein**  
Infolge der eigenartigen, natürlichen Aufbereitung  
kann auf die Magenleiden und den Gicht  
Hoffnung sein. Zu haben in Flaschen zu 200, 1,50  
und 300, 4,00, 1 Liter zu 10,00, 7,50 in allen  
Apotheken.  
Herstellung: Otto Stumpf, S.-G., Chemnitz

**Opernhaus**  
bis mit 22. Aug. geschlossen  
**Schauspielhaus**  
bis mit 22. Aug. geschlossen  
**Albert-Theater**  
Gastspiel Ferdinand Bonn  
8 Der Hauptmann  
Ein deutsches Mädchen  
von Carl Zuckmayer  
v. Schlettow Goebel  
Wasschke R. Pirk  
Wormser Marland  
Wilhelm Voigt Bonn  
Oberwachmeister-Corradini  
Kalle Stiom  
Jellinek Bechmann  
Friedemanns Merz  
Ein Herz mit  
Zuchtschmidt, Keller-Neibel  
Frau Hoprecht Paulsen  
Frau Obermüller Kluge  
Krankes Mädchen R. Pirk  
Ende gegen 11 Uhr  
Dt. Der Hauptmann von  
Kippenick.

**Oberherbden**  
werden und pflügen  
mit 85 A  
plätten nur 40 A  
**Kragen**  
werden und pflügen  
mit 15 A  
plätten nur 10 A  
Wst. u. Zuch. kostenlos  
**Mawida** Schlangenzug  
Tel. 11779  
**Druckstache**  
wird auch bei  
Siegung & Herstellung  
bis 2000  
Bühnenstr. 11. 0801-7000  
Dt. Liebe - unmodern

Montag, 17. August 1931  
Die Folgen  
Nachdem im  
auf Grund der  
dem Jahre 1930 in den  
hierfür verdrängt  
mehr der neuesten  
im 2. Halbjahre  
wie vorher  
für die  
Seit Beginn des  
Entwicklung durch  
Nov.-März 30  
April-Juni 17  
Juli-Septemb. 17  
Oktober-Dez. 17  
Wenn es zum  
rückgang im zwe  
dem Vorjahr ger  
bedenken, daß das  
als Vergleichsmaß  
ist im Juli  
1. Mal in zwei  
Prozent ausgewi  
April bis Juni 19  
Kam wird also b  
Jahr 1929 als m  
im ersten Viertel  
zweiten Viertel  
Diese abwärtsgeh  
gegenwart an un  
hat feinerer Erle  
Während der  
durch Feuerliche  
auf der anderen  
den öffentlichen  
haben. Während  
auf Grund der r  
10 Prozent der r  
Steuer geschätzt  
erhöhung folgten.  
13,2 Prozent me  
diesem Ergebnis  
Brauereien und  
sowie ferner die  
Einbußen an Ku  
man erneut fest  
Ergebnissen  
um  
gestand hat, d  
legt auch im F  
finanzen liegt.  
In diesem F  
hingewiesen we  
außerordentlich  
linie auf die  
Kudmah an W  
Nichtallig ist. P  
des Hierausfolgt  
des Einzelhand  
hat sich auch ger  
das Bier  
Dagegen kann m  
Brauereien wü  
genaueste die  
losetliche B  
Schicks  
ablefen. Auch d  
loh ganz erheb  
allein auf die  
führen ist.  
Die Neu  
Die Neuver  
gelegentlich  
lester Fall i  
Portugals, da m  
aus Gewinnm  
wurde, zu neue  
ten sich Anzei  
stehenden Kur  
ten sich vorneh  
in den Antieit  
nen Industrien  
5 Dollar. W  
Kriegsperiode 19  
um 5 Dollar a  
wannen je 8 A  
San  
Berlin: Deu  
Frankfurt a.  
Dresden), Berli  
Stuttgart: W  
vorm. A. Riehl  
München: W  
bühn.-H.-W., W  
Bad Reuan  
Glabach-Platz  
Danzig: W  
Krefeld: Bra  
Coburg: W  
Frankfurt a.







mit je 10% um 1/2 Sekunde schneller als Rotenlöcher und Redo. Beide gut eingeteilt war das Vorderrad über 100 Meter. Die Reute mit den größten Vorderrädern kam von ihrem Vortritt bis ins Ziel. Ollien gewann die Wettbewerbe des Monats. Die Gewinner erhielten im Hilde, Sommerhüte wurde gewonnen, wenn er seine große Energieleistung nicht 10 Meter vor dem Bande aufgebracht hätte. Den Trainingsfahrten waren zwei Rennen vorbehalten, die beide im Zeichen von Sieg und Erfolg standen.

Den Vorkampf der gut durchgeführten Rennen bildete Johann ein 100-Meter-Rennen, das nach dem Punkteverhältnis von Rotenlöcher, Ollien, Ollien, Ollien und Redo-Jung recht gut verlief. Nach dem Punkteverhältnis folgten die beiden Wettbewerbe. Ollien gewann die Wettbewerbe des Monats. Die Gewinner erhielten im Hilde, Sommerhüte wurde gewonnen, wenn er seine große Energieleistung nicht 10 Meter vor dem Bande aufgebracht hätte. Den Trainingsfahrten waren zwei Rennen vorbehalten, die beide im Zeichen von Sieg und Erfolg standen.

**1000-Meter-Gewinnfahrer:** 1. Redo, 2. Ollien, 3. Ollien, 4. Ollien, 5. Ollien, 6. Ollien, 7. Ollien, 8. Ollien, 9. Ollien, 10. Ollien, 11. Ollien, 12. Ollien, 13. Ollien, 14. Ollien, 15. Ollien, 16. Ollien, 17. Ollien, 18. Ollien, 19. Ollien, 20. Ollien, 21. Ollien, 22. Ollien, 23. Ollien, 24. Ollien, 25. Ollien, 26. Ollien, 27. Ollien, 28. Ollien, 29. Ollien, 30. Ollien, 31. Ollien, 32. Ollien, 33. Ollien, 34. Ollien, 35. Ollien, 36. Ollien, 37. Ollien, 38. Ollien, 39. Ollien, 40. Ollien, 41. Ollien, 42. Ollien, 43. Ollien, 44. Ollien, 45. Ollien, 46. Ollien, 47. Ollien, 48. Ollien, 49. Ollien, 50. Ollien, 51. Ollien, 52. Ollien, 53. Ollien, 54. Ollien, 55. Ollien, 56. Ollien, 57. Ollien, 58. Ollien, 59. Ollien, 60. Ollien, 61. Ollien, 62. Ollien, 63. Ollien, 64. Ollien, 65. Ollien, 66. Ollien, 67. Ollien, 68. Ollien, 69. Ollien, 70. Ollien, 71. Ollien, 72. Ollien, 73. Ollien, 74. Ollien, 75. Ollien, 76. Ollien, 77. Ollien, 78. Ollien, 79. Ollien, 80. Ollien, 81. Ollien, 82. Ollien, 83. Ollien, 84. Ollien, 85. Ollien, 86. Ollien, 87. Ollien, 88. Ollien, 89. Ollien, 90. Ollien, 91. Ollien, 92. Ollien, 93. Ollien, 94. Ollien, 95. Ollien, 96. Ollien, 97. Ollien, 98. Ollien, 99. Ollien, 100. Ollien.

**Wasserball**  
Die neuen deutschen Rudermeister  
Die Herren der Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonntag in Berlin-Grünau nicht so glänzend hervor, wie man es gewohnt ist. Im Damen-Bereich gab es ähnliche Probleme, die lange Beratungen zur Folge hatten. Zunächst kollidierten Bruns, König und Trilow. Der Lauf wurde auf Protest hin wiederholt. Dann erregte die amischen Viktoria Berlin und Bremer R.V. das gleiche. In dem letzten Lauf konnten sich Hans Hamburg und Bremer R.V. Trilon die ersten beiden Plätze sichern, die zum Start in der Entscheidung berechtigten. Am 2. Lauf siegte Berliner R.V. vor Bremer R.V. 8. Boot erschienen am Start. Kurz vor Beginn der Rennen wurde Sport-Berufsausschuss, das kein Ruderer nicht startberechtigt sei. Der Verband könne durch Verzicht seine Teilnahme geben, da Ruderer Trainer, d. h. Professional geworden sei. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam machte.

**Ergebnisse:** Stechermann, 6) Kilometer: 1. Goedel 20,9 Kilometer, 2. Jöhrens 20,2 Kilometer, 3. Ollien 20,1 Kilometer, 4. Hamrich 20,7 Kilometer, 5. Gress 20,2 Kilometer.

**Wasserball**  
Die neuen deutschen Rudermeister  
Die Herren der Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonntag in Berlin-Grünau nicht so glänzend hervor, wie man es gewohnt ist. Im Damen-Bereich gab es ähnliche Probleme, die lange Beratungen zur Folge hatten. Zunächst kollidierten Bruns, König und Trilow. Der Lauf wurde auf Protest hin wiederholt. Dann erregte die amischen Viktoria Berlin und Bremer R.V. das gleiche. In dem letzten Lauf konnten sich Hans Hamburg und Bremer R.V. Trilon die ersten beiden Plätze sichern, die zum Start in der Entscheidung berechtigten. Am 2. Lauf siegte Berliner R.V. vor Bremer R.V. 8. Boot erschienen am Start. Kurz vor Beginn der Rennen wurde Sport-Berufsausschuss, das kein Ruderer nicht startberechtigt sei. Der Verband könne durch Verzicht seine Teilnahme geben, da Ruderer Trainer, d. h. Professional geworden sei. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam machte.

**Wasserball**  
Die neuen deutschen Rudermeister  
Die Herren der Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonntag in Berlin-Grünau nicht so glänzend hervor, wie man es gewohnt ist. Im Damen-Bereich gab es ähnliche Probleme, die lange Beratungen zur Folge hatten. Zunächst kollidierten Bruns, König und Trilow. Der Lauf wurde auf Protest hin wiederholt. Dann erregte die amischen Viktoria Berlin und Bremer R.V. das gleiche. In dem letzten Lauf konnten sich Hans Hamburg und Bremer R.V. Trilon die ersten beiden Plätze sichern, die zum Start in der Entscheidung berechtigten. Am 2. Lauf siegte Berliner R.V. vor Bremer R.V. 8. Boot erschienen am Start. Kurz vor Beginn der Rennen wurde Sport-Berufsausschuss, das kein Ruderer nicht startberechtigt sei. Der Verband könne durch Verzicht seine Teilnahme geben, da Ruderer Trainer, d. h. Professional geworden sei. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam machte.

**Wasserball**  
Die neuen deutschen Rudermeister  
Die Herren der Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonntag in Berlin-Grünau nicht so glänzend hervor, wie man es gewohnt ist. Im Damen-Bereich gab es ähnliche Probleme, die lange Beratungen zur Folge hatten. Zunächst kollidierten Bruns, König und Trilow. Der Lauf wurde auf Protest hin wiederholt. Dann erregte die amischen Viktoria Berlin und Bremer R.V. das gleiche. In dem letzten Lauf konnten sich Hans Hamburg und Bremer R.V. Trilon die ersten beiden Plätze sichern, die zum Start in der Entscheidung berechtigten. Am 2. Lauf siegte Berliner R.V. vor Bremer R.V. 8. Boot erschienen am Start. Kurz vor Beginn der Rennen wurde Sport-Berufsausschuss, das kein Ruderer nicht startberechtigt sei. Der Verband könne durch Verzicht seine Teilnahme geben, da Ruderer Trainer, d. h. Professional geworden sei. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam machte.

**Wasserball**  
Die neuen deutschen Rudermeister  
Die Herren der Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonntag in Berlin-Grünau nicht so glänzend hervor, wie man es gewohnt ist. Im Damen-Bereich gab es ähnliche Probleme, die lange Beratungen zur Folge hatten. Zunächst kollidierten Bruns, König und Trilow. Der Lauf wurde auf Protest hin wiederholt. Dann erregte die amischen Viktoria Berlin und Bremer R.V. das gleiche. In dem letzten Lauf konnten sich Hans Hamburg und Bremer R.V. Trilon die ersten beiden Plätze sichern, die zum Start in der Entscheidung berechtigten. Am 2. Lauf siegte Berliner R.V. vor Bremer R.V. 8. Boot erschienen am Start. Kurz vor Beginn der Rennen wurde Sport-Berufsausschuss, das kein Ruderer nicht startberechtigt sei. Der Verband könne durch Verzicht seine Teilnahme geben, da Ruderer Trainer, d. h. Professional geworden sei. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam machte.

**Wasserball**  
Die neuen deutschen Rudermeister  
Die Herren der Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonntag in Berlin-Grünau nicht so glänzend hervor, wie man es gewohnt ist. Im Damen-Bereich gab es ähnliche Probleme, die lange Beratungen zur Folge hatten. Zunächst kollidierten Bruns, König und Trilow. Der Lauf wurde auf Protest hin wiederholt. Dann erregte die amischen Viktoria Berlin und Bremer R.V. das gleiche. In dem letzten Lauf konnten sich Hans Hamburg und Bremer R.V. Trilon die ersten beiden Plätze sichern, die zum Start in der Entscheidung berechtigten. Am 2. Lauf siegte Berliner R.V. vor Bremer R.V. 8. Boot erschienen am Start. Kurz vor Beginn der Rennen wurde Sport-Berufsausschuss, das kein Ruderer nicht startberechtigt sei. Der Verband könne durch Verzicht seine Teilnahme geben, da Ruderer Trainer, d. h. Professional geworden sei. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam machte.

**Wasserball**  
Die neuen deutschen Rudermeister  
Die Herren der Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonntag in Berlin-Grünau nicht so glänzend hervor, wie man es gewohnt ist. Im Damen-Bereich gab es ähnliche Probleme, die lange Beratungen zur Folge hatten. Zunächst kollidierten Bruns, König und Trilow. Der Lauf wurde auf Protest hin wiederholt. Dann erregte die amischen Viktoria Berlin und Bremer R.V. das gleiche. In dem letzten Lauf konnten sich Hans Hamburg und Bremer R.V. Trilon die ersten beiden Plätze sichern, die zum Start in der Entscheidung berechtigten. Am 2. Lauf siegte Berliner R.V. vor Bremer R.V. 8. Boot erschienen am Start. Kurz vor Beginn der Rennen wurde Sport-Berufsausschuss, das kein Ruderer nicht startberechtigt sei. Der Verband könne durch Verzicht seine Teilnahme geben, da Ruderer Trainer, d. h. Professional geworden sei. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam machte.

**Wasserball**  
Die neuen deutschen Rudermeister  
Die Herren der Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonntag in Berlin-Grünau nicht so glänzend hervor, wie man es gewohnt ist. Im Damen-Bereich gab es ähnliche Probleme, die lange Beratungen zur Folge hatten. Zunächst kollidierten Bruns, König und Trilow. Der Lauf wurde auf Protest hin wiederholt. Dann erregte die amischen Viktoria Berlin und Bremer R.V. das gleiche. In dem letzten Lauf konnten sich Hans Hamburg und Bremer R.V. Trilon die ersten beiden Plätze sichern, die zum Start in der Entscheidung berechtigten. Am 2. Lauf siegte Berliner R.V. vor Bremer R.V. 8. Boot erschienen am Start. Kurz vor Beginn der Rennen wurde Sport-Berufsausschuss, das kein Ruderer nicht startberechtigt sei. Der Verband könne durch Verzicht seine Teilnahme geben, da Ruderer Trainer, d. h. Professional geworden sei. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam machte.

**Wasserball**  
Die neuen deutschen Rudermeister  
Die Herren der Deutschen Rudermeisterschaften gingen am Sonntag in Berlin-Grünau nicht so glänzend hervor, wie man es gewohnt ist. Im Damen-Bereich gab es ähnliche Probleme, die lange Beratungen zur Folge hatten. Zunächst kollidierten Bruns, König und Trilow. Der Lauf wurde auf Protest hin wiederholt. Dann erregte die amischen Viktoria Berlin und Bremer R.V. das gleiche. In dem letzten Lauf konnten sich Hans Hamburg und Bremer R.V. Trilon die ersten beiden Plätze sichern, die zum Start in der Entscheidung berechtigten. Am 2. Lauf siegte Berliner R.V. vor Bremer R.V. 8. Boot erschienen am Start. Kurz vor Beginn der Rennen wurde Sport-Berufsausschuss, das kein Ruderer nicht startberechtigt sei. Der Verband könne durch Verzicht seine Teilnahme geben, da Ruderer Trainer, d. h. Professional geworden sei. Es ist unverständlich, warum der Verband den Verein nicht früher auf diese Tatsache aufmerksam machte.

# Jahrestagung des DMBV in Weissenfels

## Blatte Verlauf - Das neue Pokalsystem beschlossen - Häbke (Dalle) behält den Vorzug

### (Eigener Bericht der „Dresdner Nachrichten“)

Stillelos hat der DMBV, in seinem mehr als dreißigjährigen Bestehen schon manche Tagung hinter sich, bei der wichtige Punkte auf der Tagesordnung standen, als dies in Weissenfels der Fall gewesen ist. Dennoch wird man sich noch lange an diesen bedeutendsten Jahrestag erinnern, der vom 12. bis zum 14. August mit einer Unzahl von Besprechungen vorbereitet worden war, die nur wenige fröhliche Augenblicke unterbrachen. Das die Jahrestagung der Weissenfeler DMBV-Männer kommen zu lernen, die die Sache der Selbstverwaltung in einer Weise fördern, wie sie geradezu als vorbildlich genannt werden muß und manchen mit an Ort und Stelle die Veranlassung darüber bekommen hat, warum der Weissenfeler Fußballverein die Mitteldeutsche Verbandsmemberschaft gewonnen hat. Eine Erinnerung, die die Weissenfeler durch ihren 3:2-Sieg über die Mitteldeutsche Verbandsmemberschaft noch in nachdrücklicher Weise zu erheitern vermochte. Nebenbei werden alle Verbandstagesbesucher die Weissenfeler Tagung in harter Erinnerung behalten und die Sache zu tun, was man sich im kommenden Jahre leisten wird, heißt heute vor allem die Aufgabe, wenn es Weissenfels ausbleiben wird.

Die Jahrestagung wurde am 12. August genehmigt. Das ohne Ausrede, nämlich die Vereinsmitglieder dem gedruckten vorliegenden Jahrestagungsbericht des Verbandsvorstandes sowie der einzelnen Ausschüsse an. Der Ausschuss der Weissenfeler Tagung wurde durch den DMBV, an die Deutsche Sportbehörde mit 11.000 Mark beauftragt und geleitet, diesen Betrag im neuen Geschäftsjahr vollständig zurückzugeben. Die auf diese Weise gemachten Einsparungen sollen der Unfälle überwiegen werden. Wie der Ausschuss berichtet, so erforderlich ist das.

**Vorschlag für das Pokalsystem 1931/32**  
Eine längere Aussprache, die schließlich damit endete, daß die Pokalvergabe von 10 auf 5 Prozent erhöht wurde. Da dies eine Mindererhöhung von 10.000 Mark zur Folge hat, so mußte der gleiche Betrag auf der Ausgabeleihe getätigt werden. Die Erhöhung entfällt auf die Weissenfeler, was natürlich sehr bedauerlich ist. Noch bedauerlicher ist es jedoch, auch an den Weissenfeler, unter anderem an den Weissenfeler, die die Pokalvergabe zu übernehmen waren. Mancher Vorwand hat hier teilweise mitschwingen, den ich abklären, auf dem er jedoch in den letzten Jahren reichlich oft und lange geübt ist.

**Das neue Pokalsystem wurde beschlossen**  
Nebenbei gab es hier eine lange Aussprache, die in der besonders der ehemalige Obmann des Mitteldeutschen Fußballverbandes, der Weissenfeler, als Wortführer hervortrat. Diese Beschlüsse des Pokalverweibers in seiner letzten Form, zum aber mit seiner Zustimmung darüber hinaus noch der Weissenfeler, die die Pokalvergabe zu übernehmen waren. Mancher Vorwand hat hier teilweise mitschwingen, den ich abklären, auf dem er jedoch in den letzten Jahren reichlich oft und lange geübt ist.

# Dresdner Sport-Club und Hamburger SV. 2:2 und 2:4

## DEB. schlägt DEE. 4:2

### Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“

Die Hoffnungen, daß der Mitteldeutsche Meister DEB. nach seinem Remis vom Sonntag nunmehr in Weissenfels gegen den DEE. siegreich bestehen würde, haben sich nicht erfüllt. Gerade in dem Augenblick, als beide Mannschaften aus dem Stadion eintrafen, setzte Regen ein, der während der gesamten ersten Halbzeit anhielt und sich teilweise auf ein Wollenbruch veränderte. Es ist selbstverständlich, daß beide Mannschaften unter diesen und den Bodenverhältnissen zu leiden hatten. Besonders nachteilig wirkte sich der glatte Boden für DEE. aus, der sich im ganzen Spiel den Hamburgern das Kommando überlassen mußte. Der DEB. konnte sich erst in der 20. Minute durch einen Schuß von Hildebrandt über den Torwart hinweg ins Tor bringen. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

Das Spiel begann in überausstem Tempo. Hildebrandt war der Hamburger Sturm durch und durch ein einziges Ziel, das sich dem DEB. nicht entziehen konnte. In der 10. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren. Doch nicht lange konnten sich die Dresdner halten — es wuchsen etwa 12.000 Zuschauer dem Spiel bei — der Führung der Mitteldeutschen Verbandsmemberschaft entgegen, denn in der 30. Minute gelang dem Hamburger die Führung für die Dresdner herauszufahren.

**SLUB**  
Wir führen Wissen.

**Richard Schmieder**  
Das gute Fachgeschäft in Dresden-Löbtau  
Kosmolderer Str. 22 und 17 (Ecke Poststr.)





Familiennachrichten

Statt besonderer Anzeige!

Sankt verschied am Sonnabend früh an den Folgen eines Schlaganfalles mein innigstgeliebter Mann, unser treuer, herzenguter Vater und Großvater

Herr Robert Köhler

Brauereidirektor

im fast vollendeten 66. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Anna Köhler

Dresden,

den 16. August 1931.

Fritz Köhler und Frau Hildegard geb. Klemm

Curt Hagemeister und Frau Hildegard geb. Köhler

Wolfgang und Lothar als Enkel

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. d. M., nachmittags 1/2 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof von der Friedhofshalle aus statt.

Am 15. August 1931 verschied an den Folgen eines Schlaganfalles

Herr Direktor Robert Köhler

Vorstandsmitglied der Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Seit 23 Jahren hat der Verstorbenen mit unermüdbarem Fleiß und in vorbildlicher Pflichterfüllung seine große Arbeitskraft der Brauerei gewidmet, länger als ein Jahrzehnt als deren kaufmännischer Leiter hervorragenden Anteil an dem Aufstieg des Unternehmens genommen.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen uns liebgeordneten treuen und ausgezeichneten Menschen und Freund von reichen geschäftlichen Erfahrungen, klarem Urteil und kluger Sachlichkeit.

Für seine verdienstvolle Tätigkeit wissen wir ihm unseren unergänzbaren Dank. Wir werden dem allgütig Heimgegangenen weit über das Grab hinaus ein herzliches, treues Gedenken bewahren.

Dresden, am 16. August 1931.

Aufsichtsrat und Vorstand der Societätsbrauerei Waldschlößchen

Mit tiefstem Schmerz erfüllt uns das Hinscheiden des

Herrn Direktor Robert Köhler

kaufmännischer Leiter der Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Wir beklagen es, daß er aus vollem Wirten heraus und so plötzlich entziffen worden ist. Sein Ableben bedeutet auch für uns einen schweren Verlust.

Länger als zwei Jahrzehnte widmete er seine hervorragende Arbeitskraft in schwerer Zeit unermüdblich und mit voller Hingabe dem Wohl der Brauerei, deren Gedeihen es außerordentlich gefördert hat. Rechte Führerschaft, schlichtes Wesen und große Herzengüte zeichneten ihn aus. Seine Schaffensfreude und reifliche Pflichterfüllung werden uns vorbildlich bleiben. Wir werden seiner stets mit inniger Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Das Personal der Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Am 15. August nachmittags verschied nach langem, schweren Leiden mein geliebter Vater, Bruder, Schwager, Neffe, Better und Onkel

Dr. phil. Hans Schuch

Im tiefsten Schmerz

Melanie Schuch geb. Schanz

Margarete Schuch

Paula Schuch als Schwester

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. August, 2 Uhr im Krematorium Dresden-Tollwitz statt.

Ob Fleisch, ob Fisch,

Friedrich

Senf

auf den Tisch!

Sächsische Familiennachrichten

Geboren: In Dresden: Rudolf Müller, Tochter; Herbert Samuel, Sohn; Herbert Mayer, Hamburg, Sohn. Verlobt: Räte Besthold mit Paul Schneider, Dresden; Hildegard Biedler mit Fritz Rindler, Riesa/Dresden; Martina Wenzel mit Heinz Teichbörger, Dresden; Eda Weinberg (Wipac).

Verstorben: In Dresden: Curt Wagner, Hühnerstraße Nr. 24, Einlieferung Dienstag 2,45 Uhr; Otto Bruno Gailus, Hühnerstraße 19, Einlieferung Dienstag 1,15 Uhr; Friedrich August Ullrich, Zaulnerstraße 15, Krankerlei Montag 4,30 Uhr; Johann Friedrich; Beria verw. Kurz geb. Widom, Gieselerstraße 44, Beerdigung Dienstag 8 Uhr St. Pauli-Friedhof; Friedrich Schmidt, Hühnerstraße 6, Beerdigung Montag 1 Uhr; Johann Friedrich; Hildegard verw. Rindler geb. Weitzmann, Hühnerstraße 21, Einlieferung Dienstag 3 Uhr; Alfred Rindler, Hühnerstraße, Einlieferung Dienstag 2,45 Uhr.

Statt Karten! Auf Wunsch meines innigstgeliebten, treuergebenden Mannes, unseres lieben untergebliebenen Vaters

Herrn Max Schotte

Regimentsführerbefehl im 1. Reg. 4 und ehem. Obermeister im 1. Reg. XII

geben wie sein Ableben erst nach erfolgter Beilehung bekannt.

Gleichzeitig danken wir dem 1. Reg. 4, dem Vortruppunteroffizierverein, der Vereinigung der Heereshandwerkermeister und der Werkstätten des 1. Reg. 4. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rindlermeister für seine tröstlichen Worte. Vielen Dank allen lieben Bekannten, Hausbewohnern und Freunden für die erwiesene Teilnahme und den herrlichen Blumenbesand.

In tiefem Schmerz

Lina Schotte

Erich Schotte

Horst Schotte

Dresden, Linia (Peru)

Im Glauben an Gott verschied in Bombast l. Schl., wo sie Heilung suchte, unerwartet am Freitag, den 14. August 1931 meine liebe, treue Lebensgefährtin, mein gutes Mutter, unsere innigstgeliebte einzige Tochter

Frau Helene Lehmann

geb. Forbrig

im Alter von 34 Jahren, was hiermit in tiefstem Schmerz anzeigen

Dresden-L.

Klosterstraße 9

Otto C. Lehmann

Kosel Lehmann

Johannes Forbrig u. Frau Johanne geb. Weber

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, dem 18. August 1931, nachmittags 3 Uhr von der Halle des Johannis-Friedhofes Dresden-Tollwitz aus.

Ein Glas Rösttrichter Schwarzbier ist Rätend und labend. Beruhigt die Nerven gibt Schlaf Dir am Abend.

Arztliche Personalmeldungen

Dr. med. Walter Haenel  
Ohren-, Nasen-, Halsarzt — Prager Straße 30 — zurück.

Kinderarzt Dr. Krebs zurück

Dr. med. Albert Schneider  
Sidonienstr. 20 — von der Reise zurück.

Dr. med. G. Frank  
zurück — Bönschplatz 3.

Nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit habe ich mich in  
Dresden-Trachau, Leipziger Str. 278  
als Zahnarzt niedergelassen.

Sprachzeit:  
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend 4-6 Uhr nachm.  
Dienstag und Freitag 8-10 Uhr vorm., sonst auf Bestellung.  
Tel. 50610 Dr. Herbert Oehmichen  
Bei Krankenkassen zugelassen

KONTINENT-ENGLAND



VIA VLISSINGEN HOLLAND-HARWICH

Abfahrt von Dresden Hbf.  
Über VLISSINGEN (Tagesdampfer) 19.52  
Über HOEK VAN HOLLAND (Nachtdampfer) 7.30  
Wahlweise über beide Wege gültige Fahrkarten 1. und 2. Kl., sowie nur über Vliissingen gültige verbilligte Fahrkarten 3. Klasse.  
N.B. durch die Rotterdam u. Schiedamschen-Kanal-Durchfahrtsverein f. Holland erforderlich.

Kleines, schönes

HAUS

mit Obetgarten allenthalben sofort zu verkaufen. Angeb. u. Q. 5100 Exp. d. Bl.

Grundstücke

Stadtgut

von ca. 100 Scheffel in der Nähe Dresden liefert an höchsten Kapitalrenten Rendite zu verkaufen. Angebot tel. u. A. B. 240 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Mietgesuche

Achtung Hausbesitzer!

Zehle Kosten für Veränderung von Gewerbetrieben usw. in fremder 2-Zimmer-Wohnung mit Küche. Kostentante erbeten unt. B. K. 557 an die Expedition dieses Blattes.

Privat-Detektiv

Suchen, ermittelt, alles 49 Hofstraße, 49, nächst Hauptbahnhof, Tel. 11500.

Feder Dame

Ihre Tische repariert, färbt, poliert, putzt, wäscht, wie neu. Webermar. Werkstätten Kleinritz, 28. Unterb. Pragerstr. 28. 2. Etz.

Mietangebote

Sonnige 3-Zim. Wohnung zur Untervermietung, u. Kl. 22. i. Gas, Bad, J. B., Aufb. 1. Kl., 5-8. Rabenberger Straße 22, 1. Sch. Fremden r. 200. an Hpt. frei Str. 11, 2.

Mietgesuche

Weltere Dame, sucht in Dresden oder Umgebung 1 oder 2 leere oder möblierte Zimmer in frei. Zug, mit einf. Möbl. (ausst. u. D. m. Preis u. B. L. 658 a. b. Exped. d. Bl.

Stellengesuche

Wendin

solide, fleißige Mädchen, 20 Jahre, welche in besseren Häusern tätig war, sucht Stellung zum 1. 9. 1931 oder früher als Alleinmädchen oder Stütze. Angebote unter B. J. 656 an die Exped. d. Bl.

Klischees abholen!!



Unsere Inserenten bitten wir, die uns übergeb. Klischees, die nicht mehr zur Verwendung kommen, sofort nach Erledigung des Auftrages abzuholen!

Verlag der Dresdner Nachrichten

WAAGEN GEWICHTE



